



Pfarrbrief
von Hohenfels

26.10. - 24.11.2024 – Nr. 44/45/46/47



Liebe Mitchristen!

Betrachtet man das Bild auf der Titelseite unseres Pfarrbriefs, so kommt vielleicht dem einen oder der anderen der sogenannte „Tunnelblick“ mit seinem hellen Licht am Ende in den Sinn. – Aufgenommen wurde dieses Foto an einem diesjährigen Juli-Sonntag hier in Hohenfels. Es der unterirdische Kanaltunnel zwischen der Turmgasse und dem Sterzenbach.

Immer mehr Menschen, die eine Nah-Tod-Erfahrung gemacht haben erzählen und schildern überzeugend und begeistert in den sozialen Medien über ihre – oft dieselben – Erlebnisse in dieser kurzen, leblosen Zeit:

- Ein Tunnel mit einem hellen Licht an seinem Ende
- Friede und unsagbare Liebe, die es auf Erden nicht gibt
- Prachtvollere und kräftigere Farben als die Irdischen
- Das Wiedersehen der Eltern, Geschwister, Verwandten und Freunde
- Das Durchschreiten einer großen, gigantischen Stadt
- Irdische Paläste, Villen, Traumurlaube, Geld, Reichtum sind Armseligkeiten
- Die Begegnung und das Gespräch mit Jesus (immer geschildert als ein stattlicher, muskulöser Mann mit längeren Haaren)
- Ein Nicht-mehr-zurückwollen auf diese Erde (in dieses Elend, Jammertal)

Findet die Reanimation, die Wiederbelebung durch Ärzte und Rettungsdienst erfolgreich statt, werden sie – laut eigenen Aussagen – mit überaus großer Enttäuschung von Jesus selbst auf diese Welt zurückgesandt: „Deine Zeit ist noch nicht soweit, Du musst wieder zurück!“

Die gleichen Erlebnisse erfuhren auch eingefleischte Atheisten, die seitdem ohne Wenn und Aber zum Glauben an Jesus Christus und seiner Kirche gefunden, und ihr Leben radikal verändert haben. „**Glaube und Kirche sind KEINE zweierlei Stiefel**“ – nicht, wie es oft umgekehrt auf primitivste Weise formuliert wird!

Ihrerseits wird den erfolgreichsten Wissenschaftlern und Forschern daher empfohlen, all ihre Arbeit und Anstrengungen zu beenden, um damit u.a. den Menschen Gottes Reich ausreden zu versuchen. Es besteht also kein Sinn und keine Chance, die himmlische Herrlichkeit zu erforschen und in diese zu „pfuschen!“ Modernste Techniken und Methoden sind dem Reich Gottes nicht gewachsen!

*Das helle Licht am Ende des Tunnels, unsagbare Liebe, die himmlische Stadt, ein Wiedersehen vieler Freunde und Bekannter, die Gemeinschaft mit Jesus und all seinen Heiligen, das dürfen wir am **Hochfest Allerheiligen** und auch am **Gedenktag Allerseelen**, aber auch **jeden Sonntag** voller Vorfreude und Zuversicht begehen. Nicht nur „armselig“ in den eigenen vier Wänden oder auf einer Halloween-Party, sondern in der bereichernden Mitfeier der Gottesdienste, wo wir IHN hier auf Erden direkt begegnen dürfen, sowie beim Besuch unserer Gräber. Das Ewige Leben ist uns zugesagt! Freuen wir uns schon heute darauf! Auch wir wollen einmal mit Sicherheit nicht mehr hierher zurück!*

WIR FEIERN GOTTESDIENST

- Sa., 26.10. Samstag der 29. Woche im Jahreskreis – Mariensamstag
10:30 Uhr **Requiem f. +Frau Franziska Eichenseer** (Sonnenstr.), anschl. Beerdigung
Gesangliche Gestaltung: Happy-Day-Chor
Vorabend vom 30. Sonntag im Jahreskreis
- 17:15 – 17:45 Uhr *Beichtgelegenheit für Allerheiligen (Feier der Versöhnung)*
- 17:30 Uhr **Oktoberrosenkranz der MMC**
- 18:00 Uhr Vorabendmesse Familie Karl Metz f. +Eltern zum bds. Geburtstag
- Fanny Eichenseer f. +Ehemann und Vater zum Geburtstag
 - Johann Meier f. +Vater zum Geburts- und Todestag
 - Ingrid Meier f. +Eltern und +Großeltern
 - Klassentreffen Jahrgang 1967/68 f. +Mitschüler und +Lehrkräfte
 - MMC Hohenfels f. +Sodalen
 - Irmgard Kreupl f. +Vater zum Geburtstag
 - von den Kindern Helmut und Claudia f. +Eltern Lutz

An diesem Wochenende ist Kollekte für die Weltmission (Missio)

Ende der Sommerzeit

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Oktober 2024

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,7-9

2. Lesung: Hebräer 5,1-6

Evangelium:
Markus 10,46b-52



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! «

SONNTAG DER WELTMISSION

- 9:30 Uhr Pfarrgottesdienst in den Anliegen der Weltmission
- Familie Spangler f. +Vater zum Geburtstag
 - Peter und Magda Weigert f. +Eltern Leikert z. Todestag der Mutter
 - Elisabeth Koller f. +Eltern und +Schwester
 - Maria Schön f. +Bruder Martin zum Todestag und f. +Schwägerin Cäcilia
 - Familie Nießl f. +Ehemann und Vater Josef zum 1. Todestag
- 11:00 Uhr Taufe von Marlene Pflugbeil & Maximilian Schneider

Do., 31.10.

HOCHFEST DES HL. WOLFGANG, BISCHOF VON REGENSBURG, HAUPTPATRON DER STADT UND DIÖZESE REGENSBURG

18:30 Uhr

Hl. Messe von den Geschwistern f. +Bruder Gerhard Münchsmeier
zum Geburtstag

- Franz Mackle f. +Mutter Franziska zum Geburtstag

ALLERHEILIGEN

1. November 2024

Allerheiligen

Lesejahr B

1. Lesung:

Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:

Matthäus 5,1-12a



Ilديو Zavrakidis

» Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. «

9:30 Uhr

Festgottesdienst: feierlicher Pfarrgottesdienst mit Chorgesang

- Carola Spandl f. +Tante Theres Semler
 - Claudia Heider f. +Eltern
 - Christian Braller f. +Eltern und +Geschwister
 - Elisabeth Koller mit Kindern f. +Ehemann und Vater
 - Familie Wittl, Stetten f. bds. +Eltern und f. +Tochter Helga zum Geburtstag
 - Erika Fuchs f. +Eltern zum Geburtstag des Vaters
- *Der Kirchenchor bringt Chorsätze zum Allerheiligenfest sowie die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert zur Aufführung*

13:30 Uhr

Totenrosenkranz

14:00 Uhr

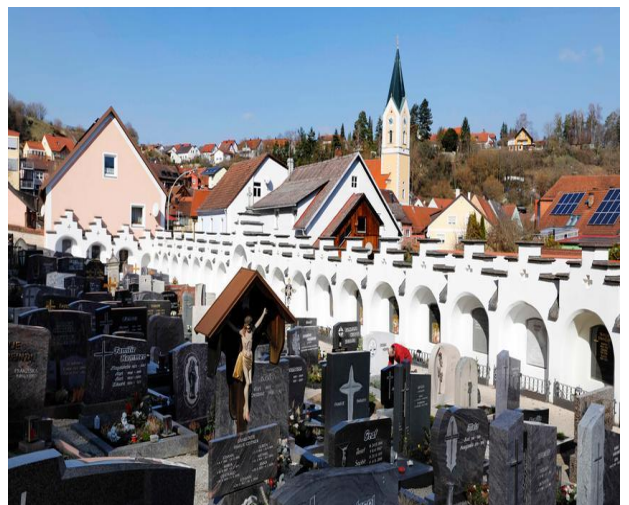
GEDENKFEIER FÜR UNSERE LIEBEN VERSTORBENEN

Wir gedenken aller verstorbenen Christgläubigen unserer Pfarrgemeinde. Jene, die seit dem letzten Allerheiligen aus dieser Welt geschieden sind, schließen wir namentlich mit ein und zünden dabei eine Kerze vor dem Altar an. Es werden alle Friedhofskerzen gesegnet.

→ *Kantoren- und Gemeindegesänge*

anschl. Friedhofsgang und Segnung der Gräber

Musikalische Gestaltung: Blechbläser-Ensemble



Sa., 02.11.

ALLERSEELEN – Gedenktag aller verstorbenen Christgläubigen

9:30 Uhr

Requiem für alle Verstorbenen unserer Pfarrei – besonders auch f. +Sr. Tharsita

- Familie Günther Graw f. bds. +Eltern und +Angehörige
- Marianne Weigert f. +Schwiegermutter und +Schwager zum Todestag
- Klemens Friedl f. +Eltern und +Geschwister
- Marianne Steuer f. +Eltern und +Verwandtschaft
- Kreszenz Fruth f. +Eltern zum Geburtstag des Vaters
- Monika und Heidi f. +Mutter Albertine Eschbach zum Todestag
- Erika Fuchs f. +Margarete Buckley

→ *Kollekte für die Priesterausbildung in den Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas*

→ *„Ewigen Frieden schenke unsern Toten“ – Deutsche Psalmenmesse zum Gedächtnis der Verstorbenen“ sowie lateinische Choralmesse (wir benötigen auch das Gotteslob)*



!! Heute findet KEINE VORABENDMESSE statt !!

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. November 2024

31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

Deuteronomium 6,2-6

2. Lesung: Hebräer 7,23-28

Evangelium: Markus 12,28b-34



Ildiko Zavrakidis

» Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. «

9:30 Uhr

Pfarrgottesdienst in den Anliegen aller Pfarrangehörigen

- Geschwister Lutz f. +Mutter Sofie zum Todestag
- Anna Stiegler f. +Onkeln und Tanten
- Brunhilde Nießl f. bds. +Eltern und bds. +Geschwister
- Geschwister Huger f. +Eltern

13:30 Uhr

in der Schießstättkapelle: Allerseelenrosenkrantz, besonders für die Verstorbenen dieses Jahres – *(wir benötigen das Gotteslob!)*

Do., 07.11.
18:30 Uhr

Donnerstag der 31. Woche im Jahreskreis
Hl. Messe Fanny Metschl f. +Eltern und +Schwiegereltern

- Klemens Friedl f. +Ehefrau
- Marianne Steuer f. +Ehemann
- Marianne Braller f. +Eltern zum Geburtstag der Mutter

Fr., 08.11.
8:30 Uhr

Freitag der 31. Woche im Jahreskreis
Hl. Messe in den Anliegen der Gottesdienstbesucher



Sa., 09.11.
17:30 Uhr
18:00 Uhr

Weihetag der Lateranbasilika (Fest)
Vorabend vom 32. Sonntag im Jahreskreis
Allerseelenrosenkranz
Vorabendmesse Familie Mathilde Söllner f. +Sohn und Bruder Sigi zum Todestag und f. +Ehemann und Vater zum Geburtstag

- Martina Kellner f. +Vater Martin zum Geburtstag
- Juliane Mackle f. +Vater Alois Seitz zum Geburtstag
- Gottfried Kreupl f. +Bruder Karl zum Todestag
- Therese Otteni-Loy f. +Ehemann und +Bruder Anton
- Therese Otteni-Loy f. +Eltern und +Tante Klara und +Tante Resl
- Gertraud Wagner f. +Ehemann Johann Wagner zum 3. Todestag
- Gertraud Wagner f. +Schwester Gerlinde Schieder z. 21. Todestag
- Gertraud Wagner f. alle +Holzheimer

10. November 2024

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 17,10-16

2. Lesung: Hebräer 9,24-28

Evangelium: Markus 12,38-44



Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. «

8:15 Uhr

in Großbissendorf: **Kirchweihgottesdienst für alle +Dorfbewohner und zu Ehren des Hl. Leonhard**

- Karl Spangler f. +Eltern
- Familie Artus Koller f. +Eltern
- Familie Waltraud Koller f. +Eltern
- Klara Hahn f. alle Verstorbenen der Familien Hahn und Metz
- Familie Fruth f. bds. +Großeltern, Onkel und Tanten

9:30 Uhr

Pfarrgottesdienst für alle verstorbenen Pfarrangehörigen

- Johann Landfried f. +Maria Landfried zum Geburtstag
- Anna Stiegler f. +Großeltern
- Brunhilde Nießl f. +Barbara Laßleben
- Familie Spangler f. +Maria und Martha Spangler
- Franziska Eichenseer f. +drei Brüder z. Geburtstag v. Anton u. Otto

Mi., 13.11.

Mittwoch der 32. Woche im Jahreskreis

18:30 Uhr

in Raitenbuch: hl. Messe in den Anliegen der Gottesdienstbesucher

Do., 14.11.

Donnerstag der 32. Woche im Jahreskreis

18:30 Uhr

Hl. Messe von den Töchtern f. +Vater Anton Söllner zum Todestag

- Walter Rodestock f. +Eltern Walter und Rosa

Fr., 15.11.

Hl. Albert der Große (Albertus Magnus), Bischof von Regensburg

8:30 Uhr

Hl. Messe in den Anliegen der Gottesdienstbesucher

Sa., 16.11.

Samstag der 32. Woche im Jahreskreis – Hl. Margareta von Schottland

18:00 Uhr

Vorabendmesse und Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme

- Christa Nenz f. +Vater Franz Hackner zum Todestag
- Familie Kollroß f. +Verwandtschaft
- Kreszenz Zeitler mit Kindern f. +Ehemann u. Vater Carl Zeitler z.T.
- Jürgen Feser f. +Mutter Roswitha Feser zum Todestag
- Familie Gottfried Kreupl f. bds. +Verwandtschaft
- Erika Fuchs f. +Babette Schindler und +Heinz Söllner

→ *Gesangliche Gestaltung: Happy-Day-Chor*

17. November 2024

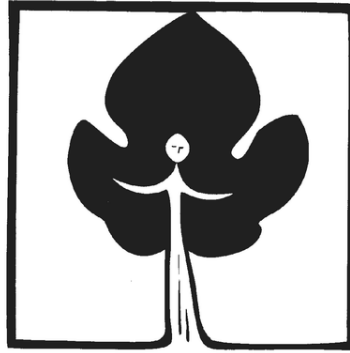
**33. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 12,1-3

2. Lesung:
Hebräer 10,11-14.18

Evangelium: Markus 13,24-32



Ildiko Zavrakidis

»» Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. ««

VOLKSTRAUERTAG – Welttag der Armen

9:30 Uhr

Pfarrgottesdienst für alle +Opfer der beiden Weltkriege

- Familie Regina Haiker f. +Ehemann und Vater Gustav
 - von einer gewissen Person als Dankgottesdienst zum 60. Hochzeitstag
 - Familien Niebler-Witka f. +Mutter zum Geburtstag
 - Familien Niebler-Witka f. +Schwester zum Todestag
 - Familie Witka f. +Tante Maria und +Oma Friedl
 - Christa Spangler f. +Ehemann Karl und +Sohn Bernhard
- *Kollekte für die Kriegsgräberfürsorge (auch bei der Vorabendmesse)*
 → **anschl. ehrendes Gedenken am Kriegerdenkmal**
 → *Musikalische Gestaltung: Kolping-Jugendblaskapelle*

Mi., 20.11.

**„RED WEDNESDAY“ – „ROTER MITTWOCH“ – (Buß- und Betttag)
TAG DER EWIGEN ANBETUNG IN UNSERER PFARRGEMEINDE**

17:30 Uhr

Einläuten der Ewigen Anbetung

17:45 Uhr

Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranzgebet für die verfolgten Christen

18:30 Uhr

Besondere Eucharistiefeier für die verfolgten Christen

- Familie Dechant f. +Schwester Marianne zum Todestag
- **anschl. Anbetung (kurze Andacht) – Tantum ergo – sakramentaler Segen und Te Deum**

Unsere Pfarrkirche wird an diesem gesamten Gebetsabend rot ausgeleuchtet.

Do., 21.11.

Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

18:30 Uhr

in Großbissendorf: hl. Messe Christa Köttner f. +Eltern und +Geschwister

- Christa Köttner f. +Onkeln und Tanten

Fr., 22.11.

Hl. Cäcilia, Märtyrin (Patronin der Kirchenmusik)

8:30 Uhr

Hl. Messe in den Anliegen der Gottesdienstbesucher

Sa., 23.11.

Samstag der 33. Woche im Jahreskreis – Hl. Klemens I., Papst –
Hl. Kolumban, Abt von Luxeuil und von Bobbio – Mariensamstag
Vorabend vom Christkönigsfest (Hochfest)

18:00 Uhr

Vorabendmesse Familie Brigitte Bogner f. +Ehemann und Vater
zum Todestag

- Familie Johann Lachner f. +Ehefrau und Mutter
 - Karl Ehrensberger f. +Ehefrau zum Geburtstag
 - Familie Karl Ehrensberger f. bds. +Verwandtschaft
 - Christine Grauvogl f. +Eltern zum Todestag der Mutter Kreszenz
 - Erika Fuchs f. +Erwin und Josefine Schötz
 - Erika Fuchs f. +Iris und Thomas Jungkunz
- *Zelebrant: Msgr. Klaus Lettner, Regensburg*
→ *Kollekte für die Jugend- und Arbeiterseelsorge*

An diesem Wochenende finden
die Kirchenverwaltungswahlen im Pfarrheim statt!!

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

24. November 2024

Christkönigs Sonntag

Lesejahr B

1. Lesung:

Daniel 7,2a.13b-14

2. Lesung: Offenbarung 1,5b-8

Evangelium:

Johannes 18,33b-37



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. «

34. SONNTAG IM JAHRESKREIS

LETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

9:30 Uhr

Pfarrgottesdienst in den Anliegen aller Pfarrangehörigen

- Familie Spangler f. +Angehörige
 - Familie Zichaus f. +Oma zum Todestag
 - Familie Maria Schön f. +Ehemann und Vater zum Todestag und f. +Angehörige
 - von den Kindern f. +Vater Josef Graf zum Geburtstag
 - Familie Hollmayer f. +Mutter zum Todestag und +Vater zum Geburtstag
- *Zelebrant: Prälat und Stiftskanonikus Alois Möstl, Regensburg*
→ *Kollekte für die Jugend- und Arbeiterseelsorge*

VERSTORBEN - WIR NEHMEN ANTEIL

Plötzlich uns unerwartet wurde heimgerufen zu Gott

† Frau Franziska Eichenseer (Sonnenstr.) mit 83 Jahren

Unser Herr Jesus Christus nehme sie nun auf in sein himmlisches Reich, in die Gemeinschaft all seiner Heiligen und seiner Mutter Maria. Er vergelte der treuen Beterin all das Gute, das sie auf Erden getan hat.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.



KIRCHENVERWALTUNGSWAHL AM 24. NOVEMBER 2024

Wie im September bereits im Pfarrbrief bekanntgegeben, finden am 24.11.2024 die Kirchenverwaltungswahlen für die Wahlperiode 2025-2030 statt.

Für unsere Kirchenverwaltung hat sich ein Wahlausschuss gebildet, bestehend aus jeweils zwei Mitgliedern der bestehenden Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates sowie Pfarrer Markus Lettner. Zum Vorsitzenden des Wahlausschusses wurde Markus Bogner bestimmt. Folgende Wahlzeiten wurden festgelegt:

- Samstag, 23. November, 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr
- Sonntag, 24. November, 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Wahlberechtigt ist, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, in unserer Pfarrgemeinde seine Hauptwohnung besitzt und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat. Wählbar ist, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, in unserer Pfarrgemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, kirchensteuerpflichtig ist und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat: Die Kirchensteuerpflicht haben auch Studierende, Hausfrauen und Rentner/-innen.

Rund um unseren Kirchturm

www.pfarrei-hohenfels.de

Pfarrbüro:

- Donnerstag, 31.10. *vormittags geschlossen*
17:30 bis 19:30 Uhr geöffnet
- Donnerstag, 14.11. 9:00 bis 11:00 Uhr geöffnet
abends geschlossen

Wer für Allerheiligen die Krankenkommunion empfangen möchte und noch nicht registriert ist, möchte sich bitte im Pfarrbüro melden.

Blumen für Allerheiligen/Allerseelen

werden auch heuer wieder gerne und dankbar entgegengenommen. Am besten eignen sich erfahrungsgemäß weiße und gelbe Crysanthemen bzw. „Allerheiligenstöcke“. Alternativ können sie hierzu auch Geldspenden im Pfarrbüro oder in der Sakristei abgeben. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ schon im Voraus.

Den Friedensgruß

geben wir uns jetzt, in dieser erkältungsreichen Zeit, nicht durch das Reichen der Hände, sondern durch ein freundliches Anblicken bzw. Zunicken.

Der neue Michaels-Kalender für 2025

kann im Pfarrbüro oder in der Sakristei zum Preis von 9,90€ zu erworben werden.

Die Kolpingsfamilie

lädt alle Mitglieder für Donnerstag, 14.11. um 19:30 Uhr zur **Jahreshauptversammlung** sein. Sie findet im Pfarrheim statt.

Am Samstag, 16. November

findet um 18:00 Uhr im Rahmen der Vorabendmesse die **Aufnahmefeier für die neuen Ministrantinnen und Ministranten** statt. Sie werden dabei als „Bodenpersonal Gottes“ bestellt. Wir freuen uns, dass sich auch heuer wieder Mädchen und Buben für diesen schönen und wichtigen Dienst bereit erklärt haben. Die Feier wird vom Happy-Day-Chor musikalisch mitgestaltet.



Zur Teilnahme am Volkstrauertag (17. November)

ergeht schon heute herzliche Einladung! Besonders auch die jüngere Generation ist zum Gedenkgottesdienst und dann anschließend zum ehrenden Gedenken am Kriegerdenkmal eingeladen. Seit über 75 Jahren dürfen wir als freie Christen in Frieden in einem freien Land leben.

„Red Wednesday“ – „Roter Mittwoch“ und Tag der Ewigen Anbetung

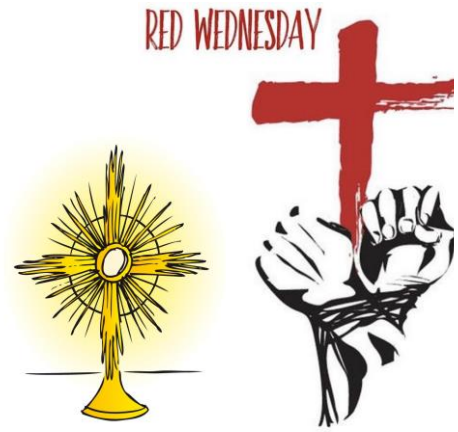
Am Mittwoch, 20.11. (Buß- und Bettag) erinnert die katholische Kirche weltweit an die verfolgten Christen. Die Christen sind eingeladen, das Leben der Märtyrer zu betrachten und im Gebet und in der Feier der Eucharistie an das Leid der aktuell verfolgten Christen weltweit zu denken.

Wir feiern in unserer Pfarrkirche St. Ulrich an diesem Tag auch die „Ewige Anbetung“

Um 17:45 Uhr ist Aussetzung des Allerheiligsten sowie Rosenkranzgebet vor dem Allerheiligsten. Um 18:30 Uhr feiern wir die Eucharistie und beten anschließend in der rot ausgeleuchteten Pfarrkirche vor dem ausgesetzten Allerheiligsten für die bedrängte und verfolgte Christenheit. Mit ansprechenden Liedern, Texten und Gebeten soll es eine Gebetszeit sein, die die Not unserer Zeit in den Blick nimmt.

Bitte nehmen Sie sich zu diesem besonderen Abend gerne Zeit!

Aus diesem Anlass findet die Abendmesse in Großbissendorf erst tags darauf statt!



Herzliche Einladung ergeht auch zu den Elternabenden:

- Donnerstag, 07. November um 19:30 Uhr zur Erstkommunion 2025
- Donnerstag, 21. November um 19:30 Uhr zur Firmung 2025

Beide Veranstaltungen finden im Pfarrheim statt!

Nikolausbesuche

Die Kolpingsfamilie Hohenfels führt heuer wieder den Nikolaus-Einkehrabend durch. – **Termin: Donnerstag, 05. Dezember ab 17:00 Uhr in Hohenfels und in den Außenorten.** Anmeldungen sind im Kindergarten oder im Pfarrbüro möglich.

Der nächste Pfarrbrief

umfasst den vierwöchigen Zeitraum vom 24.11. bis 22.12.2024.

Redaktionsschluss hierfür ist der Donnerstag, 14.11.



Ihnen allen gesegnete, trostvolle und lichtreiche Tage zu Allerheiligen und Allerseelen mit dankbaren und frohen Erinnerungen an unsere lieben Verstorbenen.

Ihr Pfarrer

Markus Lettner

Zum ehrenden Andenken an Sr. Tharsita

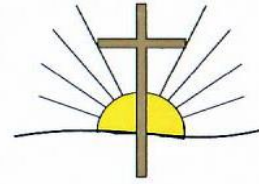
*Sie war von 1995 bis 2007 als Küchenschwester in
unserem Kindergarten St. Josef tätig.*

Beim Requiem am Allerseelentag wollen wir ihrer besonders gedenken



Du wirst stark sein
in Jesus Christus.

2 Tim 2



In Liebe und Dankbarkeit
denken wir an unsere Schwester

M. Tharsita

Maria Loibl

Arme Franziskanerin
von der Heiligen Familie zu Mallersdorf

geboren am 24.04.1934
in Schönau, Lkrs. Regen

Heilige Profess am 14.05.1959

heimgegangen zu Gott am 30.09.2024

Herr, lass sie geborgen sein
in deiner Liebe.

Bestattungen Unterpaintner GmbH, Mallersdorf

Kaum eine Mitschwester wollte es glauben, als vor dem Beten der Vesper am Montag, 30. September 2024, bekannt wurde, Schwester M. Tharsita sei kurz vorher plötzlich verstorben. Am Morgen dieses Tages hatte sie, wie jeden Tag, am Konventgottesdienst teilgenommen. Weil sie sich anschließend nicht wohlfühlte, verbrachte sie den Tag im Bett und verlangte nur Suppe zum Essen. Eine Stunde vor dem Abendessen äußerte sie denselben Wunsch. Doch als die Krankenschwester die Suppe brachte, war S. M. Tharsita schon verschieden.

Ihr Lebenslauf hatte vor 90 Jahren, am 24.04.1934 in Schönau, Lkrs. Regen, begonnen, wo sie als Maria Walburga Loibl in eine gut katholische Bauernfamilie hineingeboren wurde und mit vier Geschwistern aufwuchs. Nach dem Besuch der Volksschule und der landwirtschaftlichen Berufsschule in Schönau nahm sie 1950/51 an einem halbjährigen Handarbeitskurs des Bayerischen Jugendwerks in Teisnach teil und anschließend lernte sie im Kloster Metten sechs Monate lang das Kochen. Seit der Teilnahme an einer Einkleidungsfeier 1950 im Kloster Mallersdorf spürte auch sie ihre Berufung zum Ordensleben und bat um Aufnahme in unsere Schwesterngemeinschaft, in die sie am 22.02.1954 eintrat. Ihre beiden Schwestern gingen zu den Schwestern vom Heiligen Kreuz nach Altötting und wirkten dann als Missionarinnen in Chile.

Die ältere der beiden ist bereits im Missionsland verstorben, ihre jüngere Schwester lebt noch dort. Sie verbrachte ihren Heimaturlaub auch schon im Kloster Mallersdorf. Als Aspirantin war Maria fast eineinhalb Jahre im Krankenhaus in Bad Reichenhall, erwarb sich viele pflegerische Kenntnisse und lernte gleichzeitig auch den Alltag des Ordenslebens kennen. Beides bestärkte sie auf ihrem eingeschlagenen Weg.

Am 15.03.1956 wurde sie im Mutterhaus eingekleidet. Dabei erhielt sie den Schwesternnamen Tharsita. Im 1. Noviziatsjahr, das die gründliche Einführung in das Ordensleben ist, war sie ernsthaft bemüht, das geistliche Leben kennenzulernen und einzuüben. Im 2. Noviziatsjahr durfte sie die Krankenpflegeschule besuchen, die sie im Juli 1960 mit der staatlichen Prüfung erfolgreich abschloss.

Ihre Erstprofess hatte sie am 14.05.1959 im Mutterhaus abgelegt, die Gelübde auf Lebenszeit folgten am 21.03.1963. Beruflich war sie ab 1958 als ambulante Krankenschwester in Fichtelberg eingesetzt bis zur Auflösung der Filiale 1995. In diesen 37 Jahren pflegte sie fachkundig, gewissenhaft und stets einsatzbereit die Kranken im Ort und in der Umgebung; oft hatte sie weite Strecken zu fahren. Die Patienten und ihre Angehörigen vertrauten ihr und schätzten sie.

Im Dezember 1995 kam S. M. Tharsita nach Hohenfels, wo sie für das Schwesternhaus zu sorgen hatte und auch für die Kindergartenkinder das Mittagessen kochte. Auch dort tat sie ihren Dienst mit Freude und war bei der Bevölkerung beliebt. Nach 12 Jahren traf auch diese Filiale die Auflösung.

S. M. Tharsita wurde im Mutterhaus zunächst zu pflegerischen Diensten gebraucht. Seit 2010 half sie dann mit viel Geschick eifrig im Gemüsezimmer. Die Mitschwester erleben sie als fleißige, freundliche, stille und sehr zuvorkommende Helferin. Seit einigen Jahren litt sie an einem schweren Gehörschaden, der nicht mehr zu beheben war. So wurde die Kommunikation immer schwieriger. Doch S. M. Tharsita klagte nicht, sondern fand immer wieder Möglichkeiten, die für sie wichtigen Informationen im Gemeinschaftsleben und im Weltgeschehen zu erhalten. Sie war vielseitig interessiert. Ihre Behinderung ertrug sie geduldig. Sie fühlte sich in die Gemeinschaft integriert und gern im Kreis der Mitschwester.

Im Juli dieses Jahres hatte sie ihr 65-jähriges Professjubiläum gefeiert. Ihre Hingabe an Gott hat ihr ganzes Ordensleben geprägt. Wir danken Gott für alle Gnaden, die er ihr gab. Dass wir sie am Festtag unseres Ordensvaters Franziskus auf unserem Schwesternfriedhof bestatten dürfen, mag uns wie eine Bestätigung ihrer franziskanischen Christusnachfolge sein. Im Gebet gedenken wir ihrer in Dankbarkeit.

Die Beerdigung von S. M. Tharsita ist am Freitag, 04.10.2024, um 13:30 Uhr auf dem Klosterfriedhof. Anschließend ist in der Mutterhauskirche der Gedenkgottesdienst.

Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen
von der Heiligen Familie zu Mallersdorf
Generaloberin Sr. M. Jakobe Schmid

Kindersseite

Die Heilige Elisabeth - Namenstag: 19. November

Vielleicht habt ihr schon einmal etwas von der heiligen Elisabeth von Thüringen gehört. Sie lebte vor über 800 Jahren und wurde auch nur 24 Jahre alt. Doch in diesen 24 Jahren hat sie so viel Gutes getan, dass die Menschen noch heute voller Hochachtung von ihr sprechen.

Der heiligen Elisabeth lagen ganz besonders die armen Menschen am Herzen. Und weil sie eine Gräfin war und dementsprechend reich, konnte sie ihnen auch ganz viel helfen. Das passte nicht allen in ihrer Familie, manche kritisierten

ihre Hilfe als Verschwendung. So entstand die Geschichte vom Rosenwunder: Elisabeth soll mit einem Korb voller Brot auf dem Weg zu armen Menschen gewesen sein, als Verwandte ihr auflauerten und wissen wollten, was in dem Korb sei. Elisabeth öffnete ihn und er war voller Rosen. Elisabeth verteilte jedoch nicht nur Nahrungsmittel, Kleidung und Geld unter den Armen, sondern half auch bei der Pflege kranker Menschen und kümmerte sich um Kinder ohne Eltern. Sie war voller Liebe.



Liebe Geschwister im Glauben,

„Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“ (Mt 14,27). Mit diesen Worten tritt Jesus seinen Jüngern auf dem See Genezareth entgegen. In ihrer scheinbar aussichtslosen Situation ist Jesus da und spricht den Jüngern die ermutigenden Worte zu. Diese und viele weitere biblische Erzählungen zeigen uns, dass wir zu jeder Zeit und überall auf Gott und seine Gegenwart vertrauen dürfen.

Daran knüpft die Diaspora-Aktion 2024 des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken an. Unter dem Leitwort „Erzähle, worauf du vertraust“ möchte die Aktion uns zum Austausch über unseren Glauben ermutigen. In solchen Gesprächen können wir weitergeben, was uns trägt und antreibt.

Das Bonifatiuswerk hilft Christen, die ihren katholischen Glauben in einer Minderheitensituation leben. Es unterstützt in über 800 Projekten in Nordeuropa, im Baltikum sowie in den katholischen Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands Geschwister im Glauben bei der Glaubensweitergabe, in der Gemeindefarbeit und im karitativen Handeln.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie zum Diasporasonntag am 17. November um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende. Helfen Sie mit, damit unser Glaube in der heutigen Welt lebendig bleibt und wachsen kann!

Augsburg, den 22. Februar 2024

**ERZÄHLE,
WORAUF DU
VERTRAUST.**

Diaspora-Sonntag
17. November 2024

DEINE SPENDE WIRKT!

175
Hilfwerk für den Glauben
**bonifatius
werk**
175 JAHRE DIASPORAHILFE

www.bonifatiuswerk.de

Für das Bistum Regensburg

+Rudolf

Bischof von Regensburg